

DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber

Romantische Oper in drei Aufzügen – 1821

Text von Friedrich Kind

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung und Bühne

Kostüme

Licht

Video-Produktion

Mitarbeit Dramaturgie

Dramaturgie

Chor

Abendspielleitung

Lothar Koenigs

Dmitri Tcherniakov

Elena Zaytseva

Gleb Filshinsky

Show Consulting Studio

Tatjana Wereschtschagina

Lukas Leipfinger

Stellario Fagone

Friederike Blum

Montag, 29. November 2021

Nationaltheater

Beginn 19.30 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Ottokar	Sean Michael Plumb
Kuno	Bálint Szabó
Agathe	Golda Schultz
Ännchen	Anna Prohaska
Kaspar/Samiel	Tomasz Konieczny
Max	Pavel Černoch
Ein Eremit	Georg Zeppenfeld
Kilian	Milan Siljanov
Vier Brautjungfern	Jessica Niles, Jasmin Delfs, Emily Sierra, Yajie Zhang

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.30 Uhr
keine Pause

Ende ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© mit freundlicher Genehmigung von Verlag Furstner Mainz

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOfreischütz

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lothar Koenigs, geboren in Aachen, studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule in Köln. Von 1999 bis 2003 war er Musikdirektor in Osnabrück, gastierte danach u. a. an den Opernhäusern in Wien, New York, Dresden, Mailand, Hamburg, Venedig, Rom und Lyon. Von 2009 bis 2016 war er Music Director an der Welsh National Opera, wo er u. a. *Chowanschtschina*, *Fidelio*, *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin* dirigierte. Gastdirigate führten ihn u. a. zu den BBC Proms und zum Edinburgh Festival. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie *Jenůfa*, *Elektra*, *Salome*, *Wozzeck*, *Hänsel und Gretel*, *Le nozze di Figaro*, *Lohengrin*, *Die Königskinder* und *Pelléas et Mélisande*. In Symphoniekonzerten war er u. a. mit Orchestern wie den Wiener und den Dresdner Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt in der Saison 2019/20 eine Vorstellungsserie von *Lohengrin* dirigiert. In der laufenden Spielzeit dirigiert er die Neuproduktion *Capriccio* in den Münchner Opernfestspielen.

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Dmitri Tcherniakov studierte an der Russischen Akademie für Theaterkunst. Seither inszenierte er zahlreiche Opern und Schauspiele sowohl in Russland als auch im Ausland. Die Bühnenbilder dazu entwirft er in der Regel selbst. In den vergangenen Spielzeiten wurde er mehrfach zum Opernregisseur des Jahres gewählt. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen u. a. *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch* und *Tristan und Isolde* am Mariinsky-Theater in St. Petersburg und *Aida* in Nowosibirsk, *The Rake's Progress*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* am Bolschoi-Theater Moskau, *Boris Godunow*, *Der Spieler* und *Parsifal* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, *Macbeth* an der Opéra national de Paris und *Don Giovanni* in Aix-en-Provence. Er inszenierte u. a. am Opernhaus Zürich, am Teatro alla Scala in Mailand und an der Metropolitan Opera in New York. An der Bayerischen Staatsoper erarbeitete er bereits *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Lulu* und *Simon Boccanegra*. *Der Freischütz*, seine jüngste Neuinszenierung an diesem Haus, hatte in der Spielzeit 2020/21 Premiere.

KOSTÜME

Elena Zaytseva studierte an der Akademie für Theaterkunst in St. Petersburg. Sie begann ihre Laufbahn als Kostümbildnerin beim Film sowie als Produktionsleiterin Kostüm beim Theater. 1997 wurde sie Kostümdesignerin am Mariinsky-Theater in St. Petersburg und zeichnete für die Produktionsleitung aller Neuinszenierungen verantwortlich; bei *Der fliegende Holländer* und *Dornröschen* entwarf sie die Kostüme. 2001 begann ihre

Arbeit für die Moskauer Novaja Opera. Seit 2003 ist sie Direktorin der Kostümabteilung des Bolschoi-Theaters. Mit Dmitri Tcherniakov verbindet sie eine enge Zusammenarbeit, sie entwarf die Kostüme für gemeinsame Produktionen u. a. in Berlin, Mailand, Paris, London und New York. An der Bayerischen Staatsoper arbeiteten sie zusammen an *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Simon Boccanegra*, *Lulu* und jüngst *Der Freischütz*.

LICHT

Gleb Filshinsky studierte an der Akademie für Theaterkunst in St. Petersburg, wo er sich auf Bühnenbild spezialisierte. Als Lichtdesigner gestaltete er neben zahlreichen Theaterproduktionen auch Showprogramme inklusive Pyrotechnik. Seine Arbeiten wurden u. a. mit dem Estnischen Nationalpreis für Theater ausgezeichnet. Seine Produktionen *The Rake's Progress* und *Eugen Onegin* am Moskauer Bolschoi-Theater erhielten mit der Goldenen Maske den wichtigsten russischen Theaterpreis. Er gestaltete das Licht zahlreicher Produktionen für das Alexander- und Mariinsky-Theater (u. a. *Otello*, *Boris Godunow*, *Carmen*, *Der Ring des Nibelungen* und *Tristan und Isolde*). Wiederholt arbeitete er mit Dmitri Tcherniakov zusammen, u. a. bei *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Macbeth* an der Opéra national de Paris sowie bei *Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*, *Simon Boccanegra*, *Lulu* und zuletzt *Der Freischütz* an der Bayerischen Staatsoper.

DRAMATURGIE

Lukas Leipfinger, geboren in Bad Reichenhall, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und graduierte dort mit einer Arbeit über Ernst Jünger bei Jürgen Daiber. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei den Tiroler Festspielen in Erl sowie als Rezensent von Konzerten und Opernaufführungen. In der Spielzeit 2018/19 war er an der Bayerischen Staatsoper als Mitarbeiter der Dramaturgie engagiert, von Beginn der Spielzeit 2019/20 bis 2021 als Dramaturg.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I.

Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

OTTOKAR

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Cleveland Orchestra, dem Indianapolis Symphony Orchestra sowie dem Los Angeles Philharmonic und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York, an der Dallas Opera sowie beim Festival d'Aix-en-Provence und dem Aspen Music Festival auf. 2016 war er Teilnehmer am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 2021/22 singt er hier u. a. Papageno, Schaunard (*La bohème*) und Melot (*Tristan und Isolde*) sowie in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Die Teufel von Loudun*.

KUNO

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. In dieser Saison wirkt er hier u. a. in den Neuproduktionen von *Die Nase* und *Les Troyens* sowie in *Die Vögel* (Adler), *Parsifal* (Titirel) und *Otello* (Lodovico) mit.

AGATHE

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Musetta (*La bohème*), Freia (*Das Rheingold*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2014 bis 2018 war sie hier Ensemblemitglied. Gastspiele führten sie u. a. nach Hamburg, Mailand, Wien und New York sowie zu den Fest-

spielen in Salzburg und Glyndebourne. In der vergangenen Saison hat sie an der Bayerischen Staatsoper Gräfin Almaviva, Liù (*Turandot*) und Agathe in der Neuinszenierung von *Der Freischütz* gesungen, 2021/22 wird sie hier außerdem im März wieder als Gräfin Almaviva zu erleben sein.

ÄNNCHEN

Anna Prohaska studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, wurde 2006 Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden Berlin und sang dort Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*) und die Titelpartie in *L'incoronazione di Poppea*. Sie gastierte u. a. an den Opernhäusern von Mailand, London, Paris, Moskau, Wien und Tokio, bei den Innsbrucker Festtagen für Alte Musik sowie bei den Festspielen von Baden-Baden und Salzburg. 2012 gewann sie den deutschen Musikpreis Echo Klassik. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Zerlina (*Don Giovanni*), Despina (*Così fan tutte*), Sophie (*Der Rosenkavalier*) sowie Cordelia in Aribert Reimanns *Lear*. An der Bayerischen Staatsoper sang sie u. a. Adele (*Die Fledermaus*), Fatime/Phani (*Les Indes galantes*) und jüngst Ännchen in der Neuinszenierung von *Der Freischütz*. In der Spielzeit 2021/22 wird sie auch in einem Festspiel-Liederabend an der Seite von Christian Gerhaher mitwirken.

KASPAR/SAMIEL

Tomasz Konieczny, geboren in Łódź/Polen, studierte an der dortigen Filmakademie Schauspiel sowie Gesang in Warschau und Dresden. Nach einem Engagement am Nationaltheater Mannheim war er von 2006 bis 2014 Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein. Engagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in New York, Mailand, Paris, Berlin, Dresden, Madrid und Tokio sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Besonders verbunden ist er der Wiener Staatsoper, wo er 2019 zum Österreichischen Kammersänger ernannt wurde. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Amfortas (*Parsifal*), Wotan und Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Friedrich von Telramund (*Lohengrin*), Dr. Kolenatý (*Die Sache Makropulos*), Don Pizarro (*Fidelio*), Jack Rance (*La fanciulla del West*), Mandryka (*Arabella*), Jochanaan (*Salome*) sowie die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*, die er jüngst im Juli 2021 auch an der Bayerischen Staatsoper wieder gesungen hat.

MAX

Pavel Černoch, geboren in Brünn/Tschechien, studierte Gesang bei Paolo de Napoli in Florenz. Er gastierte u. a. an der Opéra national de Paris, am Teatro alla Scala in Mailand, am Théâtre La Monnaie in Brüssel, an den Opernhäusern von Stuttgart, Berlin, Hamburg, Zürich, Lyon, Madrid, Rom, Athen und Neapel sowie beim Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don José (*Carmen*), Rodolfo (*La bohème*).

me), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Prinz (*Rusalka*), Alfredo Germont (*La traviata*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Boris (*Katja Kabanova*), Alfred (*Die Fledermaus*), Erik (*Der fliegende Holländer*) sowie die Titelpartien in *Don Carlos*, Gounods *Faust* und Berlioz' *La damnation de Faust*. Als Konzertsänger trat er u. a. beim Boston Symphony Orchestra und bei den BBC Proms auf. An der Bayerischen Staatsoper sang er bislang Laca und Steva (*Jenůfa*), Albert Gregor (*Die Sache Makropulos*), Lenski (*Eugen Onegin*) und jüngst Max in der Neuinszenierung von *Der Freischütz*.

EIN EREMIT

Georg Zeppenfeld studierte an den Musikhochschulen in Detmold und Köln. Nach ersten Engagements in Münster und Bonn war er von 2001 bis 2005 Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. 2015 wurde er zum Sächsischen Kammersänger ernannt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser in New York, Chicago, London, Mailand, Paris, Wien, Berlin, Madrid und Barcelona sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bayreuth, Baden-Baden und Glyndebourne. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), König Heinrich (*Lohengrin*), Gurnemanz (*Parsifal*), Hans Sachs und Veit Pagner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Rocco (*Fidelio*), König Marke (*Tristan und Isolde*) und Zaccaria (*Nabucco*). An der Bayerischen Staatsoper wirkte er u. a. an den Neuinszenierungen von *Lucia di Lammermoor* (Raimondo Bidebent) und *Tannhäuser* (Hermann, Landgraf von Thüringen) mit. Zuletzt sang er hier in einer konzertanten Aufführung des 1. Aufzugs von *Die Walküre* die Partie des Hunding.

KILIAN

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied und stand in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Kilian (*Der Freischütz*), Schaunard (*La bohème*) und Antonio (*Le nozze di Figaro*) auf der Bühne. In dieser Spielzeit wird er im Nationaltheater noch in den Neuproduktionen von *Die Nase*, *Das schlaue Füchlein* (als Haraschta) und *Les Troyens* (als Panthée) zu erleben sein.

VIER BRAUTJUNGFERN

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo sie u. a. als Giannetta (*L'elisir d'amore*), Echo (*Ariadne auf Naxos*) sowie als Sandrina in der Neuproduktion von *L'infedeltà delusa* zu erleben sein wird.

Jasmin Delfs, geboren in Eutin, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. Ihre Konzerttätigkeit in den Bereichen Oper, Oratorium und Lied führte sie u. a. in die Laeiszhalle in Hamburg. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Zu ihrem Repertoire zählen darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktorja und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Sie war vierfache Preisträgerin beim Maritimwettbewerb 2019. Kürzlich wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den 3. Preis sowie den Sonderpreis (für ein Engagement mit dem Ensemble Il gusto barocco) beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in der Uraufführung des Kinder-Musiktheaterstücks *Der Mondbär*, in *Die Zauberflöte* (als Papagena), in *Macbeth*, *Der Rosenkavalier* und in der Neuinszenierung von *L'infedeltà delusa*.

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Brooks-van der Pump English Song Competition Preis ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Brittens *Noye's Fludde*. An der Juilliard School war sie jüngst in der Titelrolle von Händels *Teseo*

zu erleben. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in der Uraufführung des Kinder-Musiktheaterstücks *Der Mondbär*, in *Carmen* (Mercédès), *La traviata*, *Der Rosenkavalier* sowie in den Neuinszenierungen von *L'infedeltà delusa* (Nanni) und *Les Troyens* (Hécube).

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte zunächst in Shanghai und war Mitglied im Xiaoyan Opera Centre. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover setzte sie ihr Studium bei Marek Rzepka und Justus Zeyen fort. Sie nahm an Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Peking und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbes von 's-Hertogenbosch den Grand Prix wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wirkt in der aktuellen Saison u. a. an der Neuinszenierung von *Das schlaue Fühlsein* mit und singt außerdem in *La cenerentola*, *Parsifal* und *Die Frau ohne Schatten*.

DIE TOTE STADT

Erich Wolfgang Korngold

Inszenierung	Simon Stone
Musikalische Leitung	Yoel Gamzou
In den Hauptpartien	Elena Guseva, Klaus Florian Vogt

Nationaltheater

Mi	01.12.21	19:00 Uhr	Preise K
Sa	04.12.21	19:00 Uhr	Preise K
Di	07.12.21	19:00 Uhr	Preise K
Fr	10.12.21	19:00 Uhr	Preise K

Preise in Euro
K 132/115/95/74/52/30/14/10

Restkarten verfügbar	T 089.21851920 tickets@staatsoper.de
----------------------	---

Bayerische Staatsoper

Vorschau